Freie Demokraten feiern "nicht selbstverständliche" fünf Jahrzehnte

Jubiläum: Kreisverband der FDP wurde vor 50 Jahren gegründet. Blick zurück und auf zukünftige Herausforderungen

Zeitlich eng verknüpft mit der großen baden-württembergischen Kreisreform 1973 entstand auch der FDP-Kreisverband Main-Tauber. Fünf Jahrzehnte politische Tätigkeit waren nun ein Grund zum Feiern.

Von Simon Retzbach

Main-Tauber-Kreis/Bad Mergentheim. Obwohl es eine Parteiveranstaltung war, fanden sich verschiedene Parteibücher unter den Besuchern. Neben Altlandrat Georg Denzer und seinem Nachfolger Christoph Schauder von der CDU war mit Stadt- und Kreisrat Rainer Moritz von den Grünen sowie Bürgermeisterstellvertreter Klaus-Dieter Brunotte (SPD) ein breites parteipolitisches Spektrum vertreten.

Dies wurde in den Grußworten auch explizit und lobend hervorgehoben. "Wir müssen uns als Demokraten gemeinsam um die Demokratie kümmern", betonte Klaus-Dieter Brunotte in seinem Grußwort eindringlich. Es sei höchste Zeit, dass man für die gemeinsamen Wer-

Einen Baustein hierzu bildet die FDP, die gerade in Bad Mergentheim schon viel länger zurückreichende Wurzeln hat, als es die offiziellen 50 Jahre vermuten lassen. Beispielhaft $hier f \ddot{u}r\,er w\ddot{a}hnte\,Brunotte\,den\,in\,der$ Kurstadt aktiven Fritz Ehrler, der sich dem Begriff der "Graswurzeldemokratie" verschrieben hat. Als Gemeinderat und Gründer des "Liberalen Stammtischs" stand er für die Verwurzelung der Politik vor Ort. Er war bereits seit 1951 Parteimitglied, damals noch in der Vorgängerpartei, der Demokratischen Volkspartei.

Landrat Christoph Schauder erinnerte in seinen Glückwünschen daran, dass eine derart harmonische Zusammenführung wie bei den Frei-Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim sei viel gehadert worden. Die FDP stehe für Freiheit, Selbstbestimmung, Toleranz und Respekt. "Das sind Werte, die angesichts ak-



Große Auszeichnung für Norbert Patzner (Zweiter von links): Für 50 Jahre Mitgliedschaft gab es im Rahmen des Kreisverbandsjubiläums die Theodor-Heuss-Medaille in Gold von Kreisvorsitzendem Benjamin Denzer. Mit Patzner freuen sich Stadtverbandsvorsitzende Anna-Hansen Peter, der für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrte Edgar Müller, Ehrenvorsitzender Rolf Hammer, Festredner Michael Link MdB und Stephen Brauer MdL.

tueller Krisen und starker politischer Ränder sehr wichtig sind", betont er. Auch das Engagement der Partei sei wichtig und halte eine Gesellschaft zusammen. "Wie sähe unser Main-Tauber-Kreis ohne diesen Einsatz aus? Die Demokratie lebt vom Mitmachen", schloss er.

Doch auch kritische Worte fanden ihren Platz in Schauders Ausführungen. "Alle etablierten Parteien müssen Zukunftsfragen endlich angehen und Lösungen finden", appellierte er (nicht nur) an die Freien Demokraten.

Kreisvorsitzender Benjamin Denzer freute sich über die Parteienvielfalt anlässlich des Jubiläumsaktes seiner Partei. Dass man der Administration mit der Vereinigung gewissermaßen gefolgt sei, war "nicht selbstverständlich". Unterschiedli-Zusammenlegung der Landkreise prägten Teil seien hier aufeinander schaftskrise mit hoher Inflation gegeprallt, rückblickend sei die Vereinigung zum Kreisverband Main- lung des Außenhandels eine Trend-

Neben dem Blick zurück warf Denzer auch einen Blick in die Zu-

kunft, in der noch "einiges auf der Agenda" stehe. Die Schieneninfrastruktur, die Gesundheitsversorgung sowie die Landwirtschaft und Winzerei seien Themen im Main-Tauber-Kreis, für die sich die FDP auch zukünftig engagieren werde. "Die Demokratie braucht Demokraten und Main-Tauber-Kreis braucht die Freien Demokraten", resümierte

Hoffnung in Europa

Eine Hoffnung für die gute Entwicklung Deutschlands und seiner Bürger sieht die FDP in Europa. Da erscheint es logisch, dass man mit Mirwais Wafa für die Europawahl im kommenden Jahr auch einen eigenen Kandidaten aufgestellt hat. Dieser zog in seiner Rede Parallelen zwischen dem FDP-Vereinigungsjahr litten und erst durch die Entwick-Tauber jedoch ein Erfolg gewesen. wende zum Besseren einleiten könin Deutschland und der EU mit noch

größeren Herausforderungen konfrontiert. Wir haben die Corona-Pandemie hinter uns, die Wirtschaft schrumpft, wir haben wie damals eine extrem hohe Inflationsrate, eine EU-weite Migrationskrise, den Klimawandel und nach 75 Jahren haben wir erneut einen Krieg in Europa", so Wafa. Die Lösung liege nicht in "Populismus, Hass und Hetze" sowie dem Nationalstaat, sondern in Europa. Als FDP habe man sich in den vergangenen Jahrzehnten für eine starke, moderne und effiziente Europäische Union eingesetzt und werde dies auch weiterhin tun.

Unterschiede deutlich machen

Festredner Michael Link plädierte in seinem Beitrag dafür, neben dem Gemeinsamkeiten der demokratischen Parteien inhaltliche Unteren Demokraten damals bei weitem che Köpfe und Ansichten aus dem 1973 und heute. Auch damals habe schiede deutlich auszutragen. Die rungen genutzt. Während Edgar nicht selbstverständlich war, mit der badisch und württembergisch ge- man unter einer schweren Wirt- Leute müssten merken, dass es diese Unterschiede gebe. Probleme müssten gelöst werden und frustrierte Wähler so von Parteien wie der AfD zurückgewonnen werden. So wie die Hierfür erhielt er von Kreisvorsitzennen. "Doch 50 Jahre später sind wir FDP damals als Zusammenschluss verschiedener liberaler Parteien in-

nerparteiliche Spannungen ausgehalten hatte und nicht geteilt wurde, müsse dies auch in der gesamten Gesellschaft sein.

"Denn die FDP wird gebraucht als Kämpfer für die Menschen, die Verantwortung übernehmen und etwas leisten wollen", erklärte Link. Hierzu skizzierte Link Punkte, für die sich seine Partei stark machen müsse: Niedrigere Steuern für einen attraktiveren Wirtschaftsstandort, Handelsabkommen zur Sicherung von Wohlstand und eine Regulierungspause, dazu konsequente Entscheidungen in der Migrationspolitik. Man müsse auch mal Dinge fordern, für die es wenig Applaus geben. "Mehr Pragmatismus, weniger Ideologie", so Links Credo.

Die feierliche Bühne des Jubiläums wurde auch für Mitgliedereh-Müller seit zehn Jahren Teil der Partei ist, kann Norbert Patzner auf mittlerweile 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Liberalen zurückblicken. dem Benjamin Denzer die Theodor-Heuss-Medaille in Gold.

Als Journalist im Stasi-Visier

Lauda-Königshofen. Es ist eine Zeitreise in die Ära des Kalten Kriegs und in die Monate der friedlichen Revolution in der DDR: Eberhard Schellenbergers Buch "Deckname Antenne – als Journalist im Visier der Sta-

Jetzt präsentiert der langjährige Leiter des Würzburger BR-Studios sein Buch erstmals im Main-Tauber-Kreis - mit einer Lesung zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober im Schleyer-Gymnasium "Deckname Antenne" dokumentiert Schellenbergers Erlebnisse als westlicher Berichterstatter in der DDR und wertet die 400-seitige Akte aus, welche die Stasi seit Anfang der 1980er Jahre über ihn angelegt hatte.

Mit dem Buch wendet sich Schellenberger gerade auch an junge Menschen, denn, so der Autor: "Auf die nachgewachsene Generation wirken diese Geschichten aus der Mitte Deutschlands völlig unwirklich und unbegreiflich".



Begleitend zur Lesung in Lauda gibt es eine Multimedia-Präsentation mit Fotografien und Originaltönen aus dem BR-Archiv. Beginn im Schleyer-Gymnasium in Lauda ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

AUS DER REGION

Bauernhofmuseum offen

Distelhausen. Das Bauernhofmuseum von Bertold Hollerbach, Bundesstraße 53, Nähe der Brauerei, hat am Dienstag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden alte Geräte und Maschinen der Landwirtschaft aus längst vergangener Zeit, sowie die Geschichte des Dorfes Distelhausen ausgestellt.

Ruppel-Rentnertreffen

Oberbalbach. Die Ruppel-Rentner treffen sich zum gemütlichen Stammtisch am Mittwoch, 4. Oktober, um 14 Uhrin der Gaststätte "Zum Hirschen" in Oberbalbach. Vorruheständler und Neurentner sind ebenfalls willkommen.

Imkerversammlung

Schweinberg. Eine Versammlung des Imkervereins Hardheim-Brehmbach findet am Mittwoch, 4. Oktober, um 19 Uhr in der Bauernstube "Mohr" in Schweinberg statt. Die letzten Arbeiten an den Bienenvölkern sind jetzt zu tätigen. Nach erfolgter Varroabehandlung ist eine Überprüfung auf Weiselrichtigkeit und ausreichenden Futtervorrat zu empfehlen.

Rentner-Treff

Grünsfeld. Das nächste Rentner-Treffen der Firma Konrad-Bau findet am Donnerstag, 5. Oktober, ab 11 Uhr in der Sportheimgaststätte in Markelsheim statt.

Festabend und Messebesuch zählten zu den Höhepunkten

Zwischen Rátka und Unterbalbach: Deutsch-ungarische Freundschaft weiter vertieft

Von Peter D. Wagner

Unterbalbach. Mit dem Besuch einer 16-köpfigen Delegation aus Rátka in Unterbalbach wurde die 27-jährige deutsch-ungarische Freundschaft zwischen den beiden Ortschaften weiter vertieft

Zu den Teilnehmenden des knapp dreitägigen Gastspiels der Magyaren gehörten Rátkas Bürgermeisterin Valeria Sandorne Tirk, Stellvertreter Arpad Braun, Schulleiterin Anna Prunyi, Richárd Tircsi, Leiter der Hauptabteilung für Nationalitätenkontakte im Ministerpräsidentenamt in Budapest sowie Gemeinderatsmitglieder und Eltern aus Schüleraustauschen. Die meisten der Besucher konnten wieder in einer Gastfamilie Quartier beziehen.

Im Mittelpunkt des offiziellen Programms standen unter anderem eine Visite der Königshöfer Messe, eine Stadtbesichtigung in Würzburg und ein deutsch-ungarischer Gesellschaftsabend.

Beim Besuch auf der Königshöfer Messe wurde die Delegation unter anderem von Bürgermeister Dr. Lukas Braun, Ortsvorsteher Jürgen Segeritz sowie Andreas Buchmann, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Unterbalbach, begleitet.

Weiterer Höhepunkt war der deutsch-ungarischer Festabend in den Räumen des Schäferhundever-

Musikalisch gestaltet wurde dieser von Ernst Sailer aus Unterbalbach am Akkordeon.

Im Rahmen der Begrüßung hoben Jürgen Segeritz und Andreas Buchmann den Erfolg und die Lebendigkeit dieser Ortspartnerschaft seit mittlerweile 27 Jahren hervor. "Manche Personen auf ungarischer oder deutscher Seite sind von Anfang an dabei, manche sind neu hinzugekommen", konstatierte der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Unterbalbach und vormalige Ortsvorsteher.

"Es freut mich, dass wir die Freundschaft unter Regie von Andi Buchmann weiter intensivieren konnten und regelmäßige Treffen entweder in Rátka oder in Unterbalbach stattfinden", so Segeritz, verbunden mit einem Dank an den HKV und dessen Vorsitzenden sowie Stellvertreter Michael Hoffmann. "Zudem hoffe ich, dass die junge Generation diese langjährige Ortspartnerschaft rege fortsetzt und weiter-

Zum Abschluss des Festabends wartete die ungarische Gruppe mit einer Überraschung auf, indem sie das Volkslied "Seid gegrüßt Ihr deutschen Brüder" zum Besten gaben.

Am nächsten Vormittag wurde die Delegation nach einem Frühstück im Vereinsheim des SV von und Lukas Braun verabschiedet.

Die nächsten Planungen sehen einen erneuten Schüleraustausch eventuell in circa zwei Jahren vor, sobald die hiesigen Grundschüler alt genug seien, berichteten Buchmann und Segeritz. Zudem sei schon 2024 ein Besuch einer Delegation aus Un-

eins OG Taubertal in Unterbalbach. Andi Buchmann, Jürgen Segeritz terbalbach in der ungarischen Partnergemeinde beabsichtigt. Genauere Dispositionen hängen jedoch von der Kommunal- und Bürgermeisterwahl in Rátka ab, die für 9. Juni terminiert ist. Da Valeria Sandorne Tirk nicht wieder kandidiert, war es der letzte Besuch in Unterbalbach als Bürgermeisterin. Allerdings bleibe

sie womöglich als kommunalpolitische Amtsträgerin der Gemeinde erhalten, zum Beispiel als Vizebürgermeisterin und Gemeinderätin, gab die noch amtierende Bürgermeisterin am Rande bekannt.

Insofern werde sie wohl auch der ungarisch-deutschen Freundschaft nicht "búcsú" ("Lebewohl") sagen.



Beim offiziellen Empfang der Delegation aus der ungarischen Partnergemeinde Rátka (von rechts): Jürgen Segeritz (Ortsvorsteher Unterbalbach), Michael Hoffmann (HKV Unterbalbach), Andreas Buchmann (HKV-Vorsitzender), Valeria Tirk (Bürgermeisterin Rátka), Anna Prunyi (Schulleiterin Rátka), Richárd Tircsi (Abteilungsleiter Nationalitätenkontakte im Ministerpräsidentenamt Ungarn), Arpad Braun (Bürgermeisterstellvertreter Rátka) und Alois Imhof (Gemeinderat).

RUNDBLICK

Herbstfest im Blauen Haus

Külsheim. Der St. Elisabeth-Verein Külsheim veranstaltet am Montag, 2. Oktober, ab 14.30 Uhr ein Herbstfest im "Blauen Haus", Rathausstraße 1. Zum abwechslungsreichen Programm mit Bewirtung sind alle Interessierten willkommen. Ein Fahrdienst kann unter Telefon 09345/ 931770 bestellt werden.

Digitaler IHK-Sprechtag

Heilbronn. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern der Region bietet die IHK Heilbronn-Franken am Dienstag, 10. Oktober, einen digitalen Sprechtag für Unternehmen zu den Themenschwerpunkten Existenzfestigung, Unternehmenswachstum, Unternehmenssicherung sowie Krise und Stabilisierung an. In Einzelgesprächen erörtert IHK-Berater Thomas Leykauf die betriebliche Situation, gibt Tipps und Hinweise und zeigt die weitere Vorgehensweise auf. Dabei wird über die möglichen Förderprogramme und die verschiedenen Beratungsangebote der IHK mit ihren Partnern informiert. Der Online-Sprechtag ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 07131 9677174.